

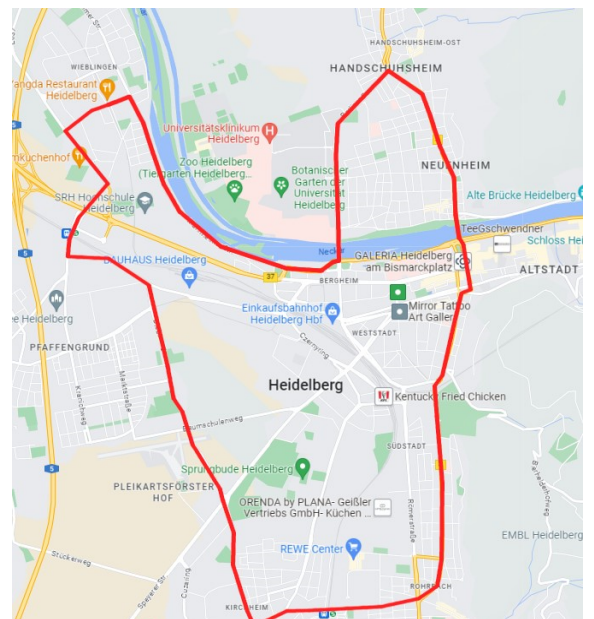
# Forderungen des 7. Heidelberger Jugendklimagipfels

## Energie

- Wir fordern den Bau von Windenergieanlagen im Heidelberger Stadtgebiet.
  - für die Fläche beim **Weißem Stein** fordern wir den sofortigen Beginn artenschutzrechtlicher Prüfungen und den schnellstmöglichen Bau von bis zu drei WEA.
  - für die Fläche **Drei Eichen** fordern wir den sofortigen Beginn eines neuen Gutachtens, das überprüft, ob der Bau von WEA im Konflikt mit Messinstrumenten des EMBL steht und gegebenenfalls den Bau von bis zu drei WEA.
  - für verschiedene Flächen in der Ebene (**Kirchheimer Mühle und Grenzhof**) fordern wir den sofortigen Beginn von Windstärkemessungen und gegebenenfalls den Bau von bis zu fünf WEA beim Grenzhof und drei WEA bei der Kirchheimer Mühle.
- Wir fordern, dass die Dachflächen in Heidelberg verstärkt mit Photovoltaikanlagen bebaut werden. Hierfür ist es unter anderem notwendig, den Denkmalschutz hinten anzustellen und mehr Druck auf die Gewerbe und die Universität Heidelberg auszuüben, sodass diese PV auf ihren Dachflächen installieren.
- Wir fordern, dass das derzeit geplante Projekt für den Bau einer Flusswärmepumpe am Neckar ausgeweitet und beschleunigt wird.

## Verkehr

- Wir fordern die Sperrung der Verkehrsachse vom Hans-Thoma-Platz über den Bismarckplatz nach Rohrbach Markt für den motorisierten Individualverkehr. Dies dient dazu, den MIV unattraktiver zu machen. Gleichzeitig sollen dort der ÖPNV und die Fahrradwege ausgebaut werden.
- Wir fordern die Einführung einer Ringbuslinie, die unter anderem die Stadtteile Wieblingen, Rohrbach und Handschuhsheim miteinander verbindet. (siehe Skizze)



- Wir fordern, dass die Taktung des Moonliner erhöht wird und das bestehende Angebot an nächtlichen Rufbussen ausgebaut, vergünstigt und das Rufverfahren vereinfacht wird. Außerdem sollten die Fahrer\*innen des ÖPNV vermehrt geschult werden, damit sie ansprechbar für Menschen sind, die sich unwohl oder belästigt fühlen.
- Wir fordern, dass die beiden Projekte zum Bau von Straßenbahnlinien in Richtung Schwetzingen und in Richtung Sandhausen vorangetrieben werden.
- Wir fordern, dass das Carsharing-Angebot in Heidelberg ausgebaut und vergünstigt wird. Dabei sollte vor allem auf E-Autos und Kleinwagen gesetzt werden.
- Wir fordern eine Fortführung und Ausweitung des 9€-Tickets auch für Studierende, Menschen mit geringem Einkommen, aber ohne HD-Pass und für Pendler\*innen. Für Letzteres ist es notwendig, dass die Stadt Heidelberg in Verhandlung mit den Nachbarkommunen tritt. Generell sollte das Ticketsystem des rnv transparenter gestaltet werden.
- Wir fordern, dass der ÖPNV in Heidelberg inklusiver gestaltet wird, indem unter anderem die Haltestellen barriereärmer und die Leitstreifen kontrastreicher gemacht werden.
- Wir fordern, dass die Arbeitsbedingungen für Beschäftigte des rnv deutlich verbessert und die Löhne angehoben werden.
- Wir fordern, dass die Ampelschaltung in Heidelberg sofort auf den Fahrrad- und Fußverkehr angepasst wird.
- Wir fordern den Bau eines Fahrradparkhauses in der Nähe des Heidelberger Hbf, um das sichere Abstellen von Fahrrädern zu ermöglichen. Diese sollten auch mit Frauen-Fahrradparkplätzen ausgestattet sein.
- Wir fordern die Einführung einer Breitenregelung in Parkhäusern, die es Fahrzeugen ab einer bestimmten Breite verbietet, dort zu parken.
- Wir fordern, dass die Pläne für eine Seilbahn über den Neckar und insbesondere das Parkhaus, das dafür gebaut werden soll, verworfen werden. Zum einen halten wir den Klimaschutzeffekt dieses Projekts für fraglich, da die größte Strecke bereits vor der Station zurückgelegt wird. Außerdem führt diese Seilbahn über ein insbesondere für Zugvögel äußerst wichtiges Naturschutzgebiet und der geplante „Mobilitätshub“ versiegelt eine Grünfläche. Darüber hinaus ist bereits eine alternative Neckarquerung geplant (Fahrradbrücke zwischen Wehrsteg und Ernst-Walz-Brücke).